



Auszug aus dem Buch von Wolfgang Neff

„Alles was ich über Menschen weiß“

Kapitel 21

Die Sprache des Geldes

Dieses Kapitel habe ich etwas ausführlicher geschrieben, was zunächst so gar nicht gedacht war. Nur wirst Du bei genauerem Hinsehen feststellen, dass sich mittlerweile so gut wie alles auf unserer Welt um's Geld dreht. Es ist zum Kotzen! Aber es ist leider so. Sage ich zu Menschen, dass mir Geld nichts bedeutet, so begegnen mir viele von ihnen mit Unverständnis und Misstrauen. Denn es ist für sie nicht nachvollziehbar, warum ein Mensch nicht nach immer mehr Geld streben sollte. Aber ist Geld mehr als die Idee einer selbsternannten geistigen Elite? Die Überlegung also, wie Menschen ein Bewertungssystem aufgezwängt werden kann? Damit ihnen ihre Souveränität genommen werden kann, um sie gefügig zu machen? Und um sie damit vom Bewusstsein ihrer eigenen Identität zu isolieren? Denn so können sie manipuliert, gesteuert und verwaltet werden!

Wie ein Punktesystem, so ist Geld eine künstliche Größe von Schalterstellungen in Computern oder in Chipspeichern. Denn ein materieller Gegenwert für die als Bargeld in Umlauf gebrachten Werte, oder eine realistische Größe für Werte dieser „Cyber-Realität“ ist doch gar nicht vorhanden. Das Fluidum Geld ist nur eine Idee. Mehr nicht. Ein paar Zahlen in Computern steuern die Rechtfertigung und die Lobby für den Umtrieb in der Welt. Und die Verteilung von Einfluss und Macht. Und alles kann nur funktionieren, weil dieses System von der Masse aller Menschen einheitlich akzeptiert worden ist. Für ein einfaches Leben hat dieses System Vorteile. Versorgung und ein gewisses Maß an Komfort sind sehr positive Merkmale. Längst sind aber auch hier die Karten gemischt und verteilt.

So wie in früherer Zeit die einfachen Menschen nicht lesen und schreiben konnten, so müssen sie in der schönen, neuen, gerechten und aufgeklärten Welt von heute, in der alles machbar zu sein scheint, mit künstlichen Dingen beschäftigt werden. „Der Köder muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler“. Und Industrien sind damit beschäftigt, die Massen der Menschen mit künstlichen Produkten zu versorgen, damit sich der Kreis schließen kann. Künstliche Bedürfnisse werden geweckt, die mit künstlichen Werten bezahlt werden müssen.

Um dieses System aufrecht zu erhalten, sind wiederum Massen von Menschen beschäftigt. Menschen, die einerseits als Funktionäre in diesem System dienen und andererseits als Konsumenten funktionieren müssen.

Und die Elite aus Machthabern bleibt unter sich. Denn Sie wissen, dass sich die Menschenmassen nur aus niederen Motiven und Beweggründen bewegen. Ohne ein Medium, wie dem des Kunstproduktes Geld, würden die Menschen einfach nichts tun. Sehr viele Menschen zumindest.

Und die Machthaber wissen auch ganz genau, dass sich das Kunstprodukt Geld inzwischen verselbstständigt hat. So ungefähr, als wenn sich ein Flaschengeist aus seiner engen Behausung hat befreien können. So hat sich der Fiebertraum nach Geld und Geltung verselbstständigt. Er ist sich selbst genug. Denn es bedarf schon lange keiner Sinnfrage mehr, um diesem Fiebertraum hinterherzujagen. Und so wird ein sogenannter „*Rettungsschirm*“ gegründet, nur um eine künstliche Währung am Leben zu erhalten. In welche Richtung sollten Menschen denn denken und nach welchen Wertvorstellungen sollten Menschen denn überhaupt noch leben, wenn es in ihrer Wertvorstellung keine absolute Größe mehr geben würde? Künstliche Rettungsschirme für künstliches Geld und künstliche Wertvorstellungen für künstliche Moral.

Dem kleinen Bürger wird bei Bedarf in fünf Minuten das Genick gebrochen, während man zu groß und mächtig gewordene Gauner und Betrüger, wie beispielsweise andere Volkswirtschaften innerhalb unserer sogenannten Staatengemeinschaft, nicht fallen lassen kann. Warum? Weil es sonst an den eigenen Geldbeutel und an die eigene Macht gehen würde. Darum!

Und dass für Geld die Natur und ihre Grundlagen vorsätzlich geopfert werden, spielt sowieso letztlich überhaupt keine Rolle. Denn wer wacht schon auf, wenn er den ganzen Tag damit beschäftigt ist im Rennen um künstliche Werte und um künstliches Glück nicht der Verlierer zu sein? Wer interessiert sich denn für Verzicht und Normalität, wenn doch alles jederzeit und überall verfügbar ist? Und was sind schon 600 Millionen Tonnen Plastikmüll, die jährlich in die Ozeane gespült werden? Und denk auch einmal darüber nach, dass alles in unserer Welt nach Ausgleich strebt. Und dieser Ausgleich wird früher oder später eintreten. Wie viel Stille werden wir brauchen und wie lange muss Dunkelheit herrschen, um den Lärm der Welt und das grelle Licht auszugleichen? Der ständige Lärm, der uns für die leisen Töne taub werden lässt. Und das grelle Licht einer atomaren Explosion, das uns für immer blenden wird. So viel Licht und so viel Lärm! Wie viel Kälte können die Menschen aushalten? Was burden wir unseren Kindern auf?

Das Zeitalter der Kreuzzüge dauerte etwa 200 Jahre lang. Edle Männer, die mit Soldaten in fremde Länder zogen, um andere Menschen zu unterwerfen. Warum sie das taten? Ganz einfach. Nur sie hatten den einzigen rechten Glauben. Und das wurde ihnen von der damaligen geistigen Elite auch ausdrücklich bescheinigt. Die Absolution, die als Freibrief für Mord und Plünderung erteilt wurde!

Seit das erste Auto fährt sind gerade etwa 120 Jahre vergangen. Und nach und nach kam die Globalisierung dazu. Global ist verfügbar, was verfügbar zu sein hat. Waren und Dienstleistungen, Licht und Lautstärke. Immer verfügbar. Vierundzwanzig Stunden am Tag. Und Änderungen des Systems der heutigen Zeit sind schwer vorstellbar. Aber Du musst die heutige Zeit als vollkommen relativ begreifen. So wie alle Zeitalter schon immer vollkommen relativ waren. Relativ zu was? Ich sage Dir zu was. Relativ zur Entwicklung der menschlichen Spezies. Es ist nämlich gar nicht so einfach erwachsen zu werden!

Auch wenn noch so viele Medien und Trägersysteme verfügbar sind, bist doch nur Du es alleine, der Dir die Richtung vorgeben kann. Natürlich formt Umgang und Umgebung den Menschen. Und viel zu oft wirst Du geblendet und abgelenkt von der Begegnung mit Dir selbst. Aber schließlich liest Du ja gerade dieses Buch. Und so sind wir schon zu zweit.

Nur aus einer inneren Distanz heraus wirst Du Deinen Geist befreien können. Denn wir Beide, Du und ich, sind nur in einen ganz winzigen Zeitabschnitt hineingeboren worden.

Wie betäubt und benommen gehen wir durch unser Leben und nehmen uns, was uns so selbstverständlich erscheint. Genussmittel, Energie, Wärme, Licht, Kleidung, Wohnung. Gleichzeitig aber auch Urlaub, Entspannung, Reisen, Flexibilität, Erholung in gesunder und intakter Natur, frische Luft und natürlich gesundes Essen. Alles nur eine Frage des Geldes.

Auch gibt es viele Menschen, die in diesem Punktesystem gewonnen haben. Und ihren Gewinn nicht teilen können. Ich verstehe nicht, dass, wenn ein Mensch Millionen verdient, eben genau dieser Mensch nicht sagt *„ich behalte einen Teil für mich und lasse alles weitere Geld Menschen zukommen, die auf eine Chance angewiesen sind“*.

Die Menschen wollen keine Almosen. Was die Menschen brauchen ist Kontinuität und eine faire Chance. Nur eine Chance! Aber warum in aller Welt wird nicht geteilt? Warum? Was hat dieser besagte Mensch von seiner zweiten, dritten, vierten oder hundertsten Million? Was? Sag es mir. Denn verstehen kann ich diese Haltung niemals!

Es ist der törichte Versuch, die Bedeutung seiner eigenen Existenz aufzuwerten und zu unterstreichen. Wahrscheinlich teilt er nicht, weil er das System nicht durchschaut hat. Oder er teilt einfach nur deshalb nicht, weil er habgierig ist. Weil er für sich verzweifelt einen höheren Sinn seiner Existenz erkaufen möchte. Weil er sich mit seinen Klauen im künstlichen Betonboden des Systems festkrallen möchte. Um Wurzeln zu schlagen, die es niemals geben kann. Weil alles in diesem System längst seine Unschuld verloren hat.

Auch ist das Geld an sich ein Hilfsmittel. Gewissermaßen die künstliche Ausflockung der Energie eines ganzen Volkes. Und diese Energie muss fließen. Die Menschen schaffen sich durch diese akzeptierte Form der Energie ihre Umwelt selbst. Denn es ist keine Kunst immer freundlich und zuvorkommend behandelt und von jedermann bewundert zu werden, wenn das Geld in Strömen fließt. Was aber, wenn dieser Fluss versiegt? Was ist nun Realität? Vorher oder nachher? Sind die Menschen meinetwegen zuvorkommend, oder nur des eigenen Vorteils willen?

Andererseits sind Menschen auf Einkünfte angewiesen die benötigt werden, um den Fluss nicht zu unterbrechen. Ein Kreislauf. Auch darf man Menschen nicht verurteilen, wenn sie mitten in diesem Kreislauf gefangen sind. Wie in einem Hamsterrad. Immer laufen und laufen, aber nie von der Stelle kommen. Die Last einen anderen Menschen mitzutragen ist oft zu groß.

Ich spreche nur von den Menschen, die über so viel Geldenergie verfügen, dass ihnen ein wenig davon abzuzweigen überhaupt nichts ausmachen würde. Und es geht auch nicht darum zu sagen, dass mit abgeleiteter Geldenergie Faulpelze unterstützt werden sollen. Im Gegenteil. Leute, die nicht arbeitswillig und schlicht und ergreifend stinkfaul sind und auf Kosten der Gemeinschaft einerseits leben, während sie andererseits auf eben diese Gemeinschaft schimpfen und sich über die dummen Mitmenschen insgeheim in's Fäustchen lachen (hat nichts mit Arbeitsunfähigkeit zu tun) - hier gehört mit eisernem Besen durchgefahren!

Es gibt aber sehr viele Menschen, die nur eine Chance wollen. Eine einzige Chance. Und das ist doch nicht zu viel verlangt, oder? Aber genau an dieser einen Chance fehlt es oft. Nur wegen der Habgier einzelner Menschen. Und das Paradoxe ist, dass diese Menschen selbst oft nur, eben durch eine Chance, geworden sind, was sie sind. Die Chance, die sie nun anderen verwehren!

Durch die akzeptierte Form der Volksenergie, des Geldes, unterwerfen wir uns dieser Energie. Okay, warum nicht? Mit Rinderhälften oder Baumstämmen Tauschhandel zu betreiben, wäre mir zu anstrengend. Außerdem sind die Kassenschubladen dafür zu klein.

Und freiwillig das Geld als Zahlungsmittel zu akzeptieren hat nichts mit geistiger Blockade zu tun. Denn das Fluidum Geld hat durchaus sehr positive Seiten, sobald es für Bildung, Förderung und Infrastruktur eingesetzt wird. Aber seine Lebensenergie und Lebensfreude für diese Geldenergie einzutauschen, das ist das verhängnisvolle an der inneren Zuordnung zu diesem, mit Prostitution zu vergleichendem Ausverkauf der Seele.

Natürlich ist es zunächst schmeichelhaft umgarnt zu werden. Aber dieses Umgarnen hat nicht das geringste mit echten Gefühlen zu tun. Armer reicher Millionär, der nie sicher sein kann, ob er wegen seiner selbst willen, oder nur wegen seines Geldes angenommen und akzeptiert wird. Und was bedeutet denn reich oder arm? Werden an diesen Begriffen auch geistiger und seelischer Reichtum, oder geistige und seelische Armut gemessen? Oder was ist mit diesen Begriffen gemeint? Etwa Essen, Trinken, Kleidung, Wohnung, Atmung, Bewegung, Gesundheit, Zuwendung und Liebe?

Du Narr!

Echte Liebe ist ein Geschenk. Und dieses Geschenk wäre kein Geschenk mehr, wenn Du dafür bezahlen müsstest. Das wichtigste in Deinem Leben hast Du geschenkt bekommen. Gesundheit und Vertrauen ist die einzige Währung, die immer Bestand haben wird.

Aber Vorsicht. Wirkliches, bedingungsloses Vertrauen kann leben, aber auch sterben. Und zwar genau ein einziges Mal! Mit der Geldenergie ist es wie mit einem Bach. Solange ein Bach ein Bach ist, bleibt alles ausgewogen. Wird der Bach zum reißenden Fluss, dann reißt dieser Fluss alles nieder und begräbt unter sich, was Du mühsam aufgebaut hast. Geistige und körperliche Vitalität, seelisches Gleichgewicht, Freunde, Träume, Sehnsüchte, Gefühle, Liebe. Die Landschaft um diesen Fluss wird einerseits öde, und andererseits bizarr. Und diese Landschaft ist die Landschaft Deiner Seele. Bitte gib keine Seelenkraft in die bizarre Welt der Zahlen und dem Allmachtswahn. Es lohnt sich nicht. In der Landschaft des Geldes und der Systeme gibt es keinen Platz für Deine Seele. Denn das Geld und das System verwalten sich selbst. Es ist sich selbst genug. Ein lebendiger Mensch wird in dieser Welt nur störend als Eindringling empfunden.

Und der Antrieb für die Verwaltung des Geldes und die Rechtfertigung für Handlungen, ist nur und ausschließlich das Geld selbst. Und damit die Macht und die Lobby. Und dahinter die nackte Habgier! Tu Dir selbst den Gefallen und versuche erst gar nicht einen Sinn hinter Handlungen von habgierigen Menschen im Dschungel zu ergründen. Es gibt keinen. Menschen des Dschungels entscheiden, in feinen Zwirn gekleidet, in fünf Minuten über ein ganzes Leben. Diese Menschen nehmen sich Deiner Sache nicht an.

Oder glaubst Du, dass Deine persönlichen Belange interessieren, wenn Du in das System eingreifst? So lange Du funktionierst, hast Du auch recht. Das Recht dessen, der „dazu gehört“. Das Recht dessen, der geduldet wird. Weil er sich fügt. Weil er brav funktioniert. Mehr nicht!

Das Geld bringt auch immer die Frage nach dem „warum“ mit sich. Eine Ursache, ein Motiv, das hinter allem stehen muss. Nehmen wir einen in der Öffentlichkeit bekannten Menschen mit gutem Einkommen. Dieser Mensch ist immer kreditwürdig. Sei es für Banken, sei es für Institutionen, sei es für seine Mitmenschen. Hast Du schon einmal die Kontoauszüge eines in der Öffentlichkeit bekannten und prominenten Menschen gesehen? Ich nicht. Dennoch gelten diese Menschen als „reich“. Verdienen sie doch „Millionen“. Und jeder „weiß“, von was er spricht. Automatisch öffnen sich die Türen für diese Menschen. Herzlich willkommen auf dem Jahrmarkt der Eitelkeiten. Und was bringen diese Leute mit? Ein Kärtchen aus Plastik. Mit einem Code im Speicherchip oder im Magnetstreifen. Um auf Wunsch ein paar Zahlen wie „Worte“ zu transferieren. Um das Räderwerk der Maschine am laufen zu halten.

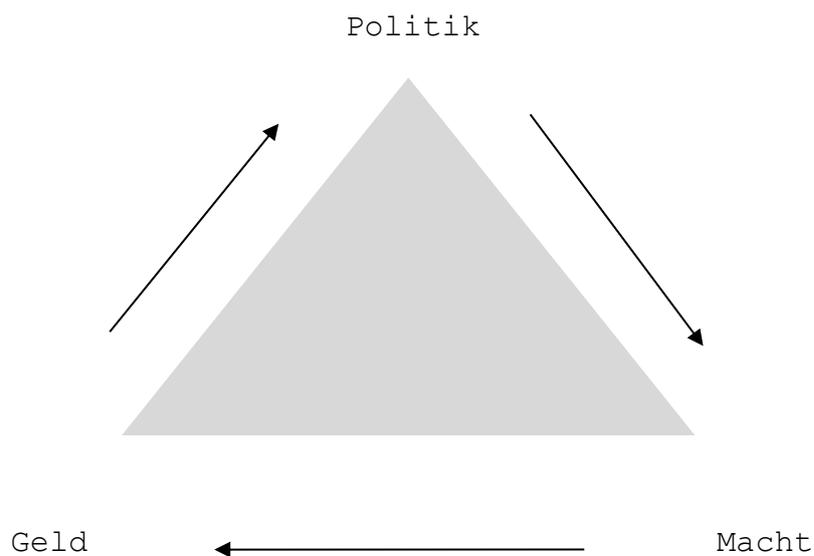
Ach so. Und was hat es eigentlich auf sich mit recht haben und recht bekommen? Ich meine damit nicht, strafbare Handlungen zu beschönigen. Und jede Form von Gewalt meine ich schon gleich gar nicht.

Das Recht auf friedliche Koexistenz und auf körperliche Unversehrtheit, muss über allem an erster Stelle stehen! Aber ist das Recht nicht gerade im Begriff zu einer Ware zu werden, die mit Geld und Beziehungen zu bezahlen ist? Hat nicht Derjenige mehr Rechte in unserem künstlichen System, der über Geld und Beziehungen verfügt? Was ist das Recht für ein Recht, das je nach Beziehungen und Image unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe anlegt? Hat das Recht nicht die Möglichkeit, so oder so zu entscheiden? Und ist das Recht etwa nicht abhängig von einzelnen Personen die Recht sprechen? Sind diese Personen etwa nicht abhängig von Beziehungen und Image innerhalb unseres Systems?

Man muss sich recht zu bekommen ganz einfach leisten können! Die „Ware“ der Fachkompetenz, die eingekauft werden muss, um sich in Rechtsfragen vertreten lassen zu können. Denn einen Überblick über den Dschungel aus Recht oder Unrecht hat doch höchstens noch eine Fachkompetenz, die mit Geld käuflich erworben werden muss. Und hör mir bloß auf mit dem gesunden Menschenverstand. In Rechtsfragen entscheiden oft Paragraphen, die gegen jeden gesunden Menschenverstand stehen! Das Recht darauf, recht zu bekommen, unterteilt die Menschen in solche, die es sich leisten können und in solche, die es sich eben nicht leisten können! Zu welcher Industrie ist das Recht mutiert? Ein Recht, das den Menschen ihren Status innerhalb des künstlichen Systems zuweist.

Justicia hat zwei Waagschalen. Derjenige, der das meiste Geld darauf legt und sogenannte Experten bezahlen kann, der gewinnt. Experten, die viel zu oft die größten Lügen erzählen. So und nicht anders funktioniert unser Rechtssystem!

Das ist die Sprache des Geldes. Ein durch Codes versperrter Fluss, in dem nur der Besitzer schwimmen darf. Eine internationale Sprache, die sich nicht durch Ziffern, sondern durch Zahlen artikuliert.



Aber es geht auch anders. Stell Dir vor, jeder einzelne Bürger hat die Belohnung praktisch schon in der Tasche. Die Belohnung in einem System des „Wir“.

Heute ist es doch so, dass Du Dich als Verlierer fühlst, wenn Du einen Steuerbescheid bekommst, der eine höhere Zahlungspflicht für Dich ausweist.

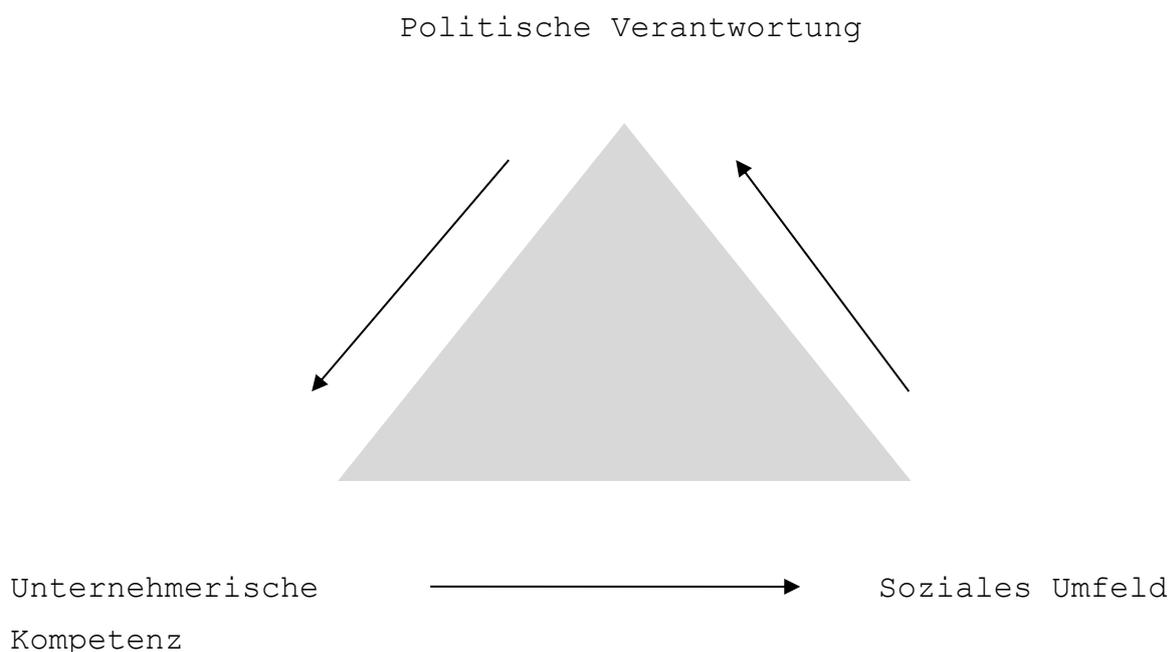
Das Prinzip des „Wir“ sieht ein Viertel Deiner Einkünfte für die Allgemeinheit und drei Viertel für Deinen Geldbeutel vor. Drei Viertel für Dich und ein Viertel für die Allgemeinheit, die Dir die Rahmenbedingungen ermöglicht, um Geld zu verdienen. Die Allgemeinheit, die Dir diese Rahmenbedingungen zur Verfügung stellt. Mehr zu verdienen bedeutet dann, der Allgemeinheit auch mehr zur Verfügung stellen zu können, oder zur Verfügung gestellt zu haben. Eine ehrbare Geste und eine gerne bezahlte Allgemeinheit, die gemeinsam von allen darin befindlichen Verdienern finanziert wird.

Und weniger zu verdienen bedeutet dann, selbst doch mehr in der Tasche zu haben. Schwarzarbeit und Hinterziehungsmentalität würden geächtet, da sie auf einmal unmoralisch würden. Denn jeder, ganz egal ob wenig oder viel, würde durch dieses System seinen Teil zur lebendigen Gemeinschaft beitragen. Und das Recht würde wieder viel stärker mit der Moral bewertet werden, die den gesunden Menschenverstand mit einbezieht. Denn Beziehungen zwischen lebendigen Menschen werden doch gerade auf der Basis des gesunden Menschenverstandes eingegangen. Und nicht auf der Basis von künstlichen Paragraphen.

Ein gesunder Menschenverstand, der gegenseitiges Vertrauen und einen moralischen Ehrenkodex automatisch mit einbeziehen können muss. Das Vertrauen zwischen Menschen ist es also letztlich, auf das man sich gegenseitig ohne wenn und aber verlassen können muss. Denn Vertrauen ist ein sehr kostbares Gut. Nur darum geht es.

Innerhalb dieser Rahmenbedingungen könnte das Vertrauen gerechtfertigt werden, das jeder einzelne Mensch in die bedruckten Papierscheine hat. Das Vertrauen darauf, dass der auf Papier gedruckte Gegenwert durch die Energie und die Leistungsfähigkeit der lebendigen Gemeinschaft erbracht wird. Es könnte das Dreieck entstehen, das sich aus unternehmerischer Kompetenz, sozialem Umfeld und politischer Verantwortung zusammensetzt.

Herrlich!

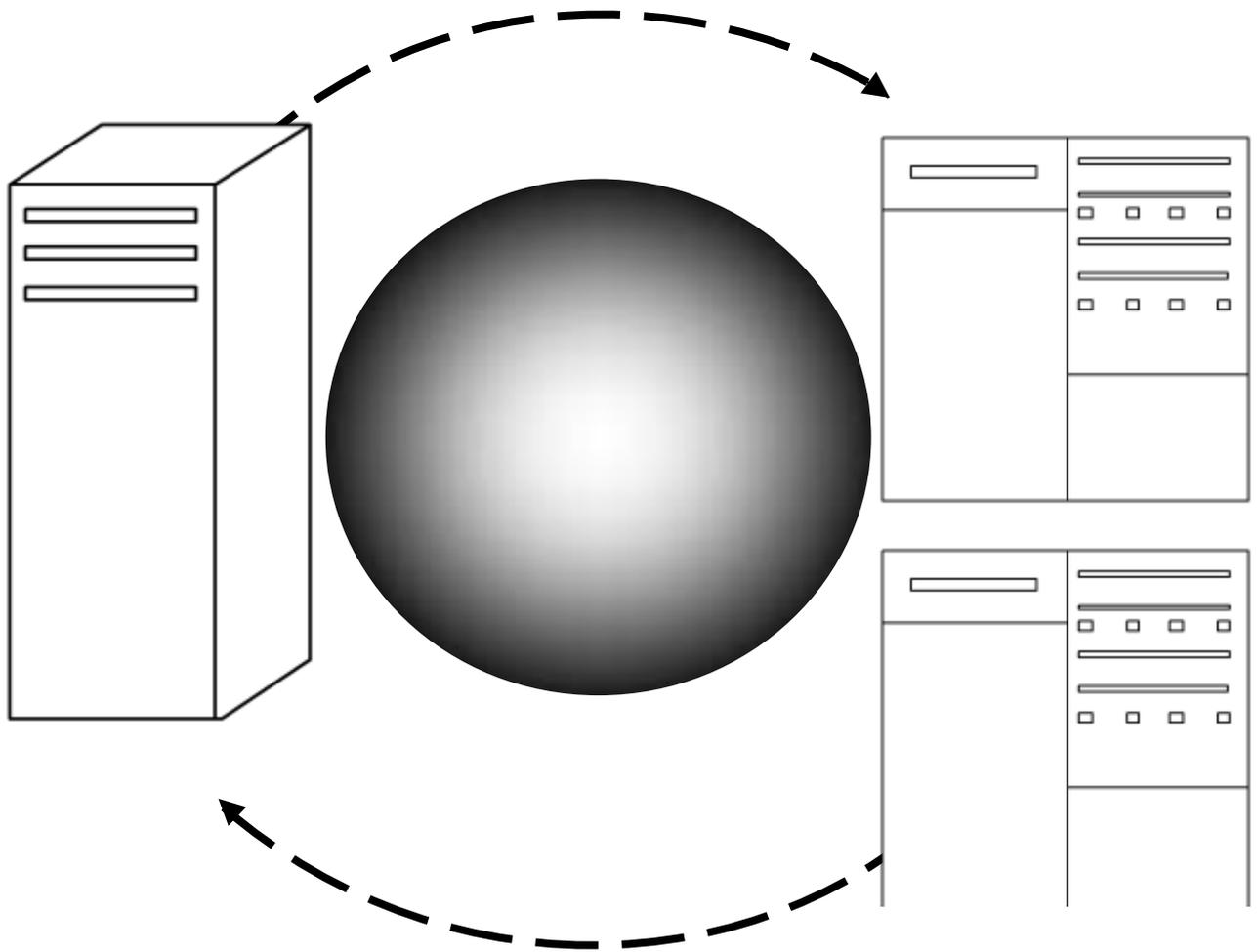


Keine Mentalität der Hinterziehung, sondern die lebendige Zuwendung an eine Menschengesellschaft, in der jedes einzelne Mitglied die gleichen Ausgangsbedingungen vorfindet. Und zwar für jeden Einzelnen ohne Ausnahme!

So aber bedeutet Geld nur eine Form von Energie, die auf Knopfdruck eines Computers in Gang gesetzt wird. Um Zahlenkolonnen vom Sender zum Empfänger zu transferieren. Der seinerseits wiederum diesen Mechanismus in Gang setzt, um mit anderen Computern zu „kommunizieren“. Ein globaler Prozess, in dem sich alle Nationen Tag und Nacht „unterhalten“. Aber warum in aller Welt auf dieser Basis? Warum nicht in unserer natürlichen Sprache?

Weil jeder, der an dieser „Unterhaltung“ beteiligt ist, sein Motiv klar zu erkennen gibt.

Nicht der Mensch steht im Vordergrund, sondern nur der eigene, vermeintliche Profit. Und die eigene Habgier: Mehr, mehr, mehr! Information ist genauso zu einem Geldwert mutiert, wie Zeit. Oder wieso kostet es Zeit, wenn Du im Rennen nach Geld und Macht den Anschluss verlierst?



Elektromagnetische Energie löst also Veränderungen von Zahlenfolgen aus, die in der Sprache des Geldes „gut oder schlecht“, „Leben oder Tod“, „Krieg oder Frieden“ bedeuten können. Und die Menschen, die allesamt an dieser globalen Unterhaltung beteiligt sind merken nicht, wie sie in Wahrheit am Baum der Erkenntnis stehen und durch ihr eigenes Verhaltensmuster gefangen sind. So wie der Affe mit der Frucht in seiner Hand.

Nur wer dieses Verhaltensmuster zu durchbrechen vermag und den Ausgang aus dem Dschungel findet, der wird den Menschen selbst hinter all dem erkennen. Denn nur der Mensch selbst bleibt übrig, wenn sich eines Tages der Eingang des Dschungels hinter ihm schließen wird. Dann wird vergangen sein, was ihm so wichtig und unersetzlich erschien. Dann wird die Fata Morgana vom Allmachtswahn wie ein Fiebertraum vergangen sein. Und die Sprache dieses Menschen wird wieder so sein, als hätte es nie etwas anderes gegeben. Klar, eindeutig und lebendig!

Und lass Dich nicht durch Rollen täuschen. In der Sprache des Geldes hast auch Du Deine Rolle zugebracht bekommen. Und zwar ohne Dich danach zu fragen. Du sollst ganz einfach nur funktionieren. Alles andere ist unwichtig. Es gibt Verlierer, so wie es Gewinner geben muss. Denn wodurch würden sich ein Gewinner und ein Verlierer sonst voneinander unterscheiden? Auch habe ich keine Lust mehr, unfreiwillig eine Rolle in einem Stück zu spielen, dessen Inhalt ich gar nicht kenne! Was soll das? Müssen die Menschen für dumm verkauft werden? Oder werden die Massen der Menschen nur mit künstlichen Dingen beschäftigt, damit sie ja nicht aufwachen und sich auf sich selbst besinnen?

Es gibt also Sieger und Besiegte. Oder gibt es nur in der Sprache des Geldes den gesellschaftlichen Sieg und die gesellschaftliche Niederlage? Fühlst Du Dich als „besiegt“ oder als Verlierer? Gibst Du Dich mit einer von Dir selbst gar nicht gewollten Rolle zufrieden, nur weil Du funktionieren sollst? Hast Du die Regeln für die Sprache des Geldes mitgestaltet? Ich nicht!

Und ich werde mich nicht wieder hineinziehen lassen in den Dschungel. Um mit den „Cyber-Buschtrommeln“ für die Sprache des Geldes meine Lebensqualität zu ersetzen. Um mich auf ein Niveau zu begeben, das eine bewusste und kompetente Menschheit längst überwunden hätte. Und ich werde mich nicht wieder in den Dschungel hineinziehen lassen, weil ich mein Motiv grundlegend verändert habe. Die Motivation für mein eigenes Leben. Weil ich entschlossen bin, meine Wahrnehmung nicht mehr in ein geistiges Gefängnis einsperren zu lassen. Weil für mich nur die Sprache der Menschen zählt und die Sprache des Geldes für mich immer eine künstliche, abstrakte Größe bleiben wird. Weil mein Geist und meine Seele nicht noch mehr vergiftet werden wollen.

Und weil ich wild und entschlossen bin stehen zu bleiben und aufzuwachen!

Die Menschen werden uns den Platz in der Geschichte zuweisen, den ich als „Zeitalter der Banken“ bezeichnen würde. Die Ära oder Epoche der alten Ägypter, Dynastien des Ming oder die Kultur der Griechen. Es ist doch ganz egal. Große Reiche, wie das der Römer. Die Geschichte wird unseren Nachfahren einmal das Resümee aus einer Epoche der Menschheit verdeutlichen.

„Damals“, so werden die Menschen sagen, „sind die Menschen in Tempel gepilgert. Damals haben Zahlenkolonnen, elektromagnetische Impulse, Schalterstellungen in Computern, Plastikkärtchen mit Speicherchips oder Magnetstreifen die Menschen der damaligen Gesellschaft in solvente und angesehene Bürger einerseits und als lästiges Anhängsel der Gesellschaft andererseits, unterteilt. Diese Epoche war eine Epoche des sogenannten Kapitals“.

„Kapital“, werden sie fragen? „Was ist das Kapital in einer Welt voller lebendiger Menschen? Der Mensch selbst ist doch das Kapital! Das weiß doch jedes Kind! Wie dumm die Menschen damals waren. Damals, in der Epoche des Kapitalismus. In der Epoche der Tempel. Ach ja. Die Tempel hatten einen Namen. Ich glaube sie wurden „Bank“ genannt. So geblendet waren die Menschen damals von dem System der Banken! Schon merkwürdig die damaligen Menschen.“

Wie sie sich haben einfangen und freiwillig in ein geistiges Gefängnis haben einsperren lassen. Damals, als die Menschen eifersüchtig über ihre Geheimnisse und Beziehungen gewacht haben. Um sich selbst abzugrenzen und um sich über andere Menschen zu stellen. So einfältig waren die Menschen damals noch".

Erst wenn Du Dich aus der Umklammerung des Geldes befreit hast, wirst Du es für Dich selbst nutzen können. Du benutzt es für einen Sinn und für keinen Zweck mehr. Weil Du selbst für einen Sinn leben wirst und Dein Leben nicht mehr sinnlos für einen Zweck vergeudest.

Die Töne und die Resonanz von Interpreteten werden auf Ton- und Datenträgern gegen Geld verkauft. Also Resonanz aus Musik oder Sprache die Dir gefällt, tauschst Du gegen elektromagnetische Impulse von Zahlen in Computern. Merkst Du was?

Und die Strahlung der Sonne wird gegen elektrische Impulse in Computern getauscht. Oder was sind Solarzellen und Solarstrom anderes? Das, was in anderer Weise die Blätter der Bäume vor Jahrmillionen längst entwickelt hatten!

Strom, der die Energie für die Computer liefert, damit künstliche Schalterstellungen für diese gelieferte Energie wiederum die Rechtfertigung für die Stellung in einem künstlichen System liefert.

Die Beispiele lassen sich beliebig fortsetzen. Die Hitze aus atomaren Spaltprodukten, Wasserkraft, Windkraft, Erdwärme, Verbrennungs- und Vergärungsprodukte aus der Forst- und Agrarwirtschaft, Kohle, Erdöl und Erdgas als fossile Energieträger. Ach so. Bei der Förderung von Erdöl wird so viel Gas nutzlos in die Atmosphäre abgefackelt, dass damit ganz Deutschland seine Heizenergie beziehen könnte. Dadurch alleine entstehen so viele Abgase, wie sämtliche Autos in Deutschland und Frankreich zusammengenommen in die Luft blasen. Und mehr noch. Teerhaltige Rußpartikel legen sich auf die weiße Oberfläche der Gletscher aus Schnee und Eis, die dadurch das Sonnenlicht nicht mehr reflektieren, sondern aufgeheizt werden und abschmelzen!

Eine gigantische Verschwendung unwiederbringlicher Rohstoffe, nur um schnellen Gewinn einzustreichen! Ihr Heuchler! Für Kohle und gepresstem kristallinen Kohlenstoff als Diamanten, für Erdöl und Erdgas - allesamt nichts anderes als prähistorisches Sonnenlicht - machen sich Staaten und Länder erpressbar und abhängig.

Erpressbar und abhängig vom Export dieser Stoffe als Schmuck und als Energieträger, damit für uns Bewegung und Individualität gesichert sind, die wir doch so gerne für uns als Selbstverständlichkeit in Anspruch nehmen. Prähistorisches Sonnenlicht, das heute unsere gesamte Gesellschaft bestimmt. Kohlenstoff aus den Resten von Lebewesen, der nach rund hundertsechzig Millionen Jahren Ruhe in der Erde aus sogenannten „Lagerstätten“ an die Oberfläche gefördert und in unsere Atmosphäre befördert wird.

Die Erfindung des Geldes ist eine der kuriosesten Erfindungen, die jemals von Menschen gemacht wurde. Alle Schätze der Erde reichen nicht aus, um das Kapital des Geldes gewinnbringend genug zu investieren. Und hätten wir eine zweite Erde im Keller, so würden Spekulanten bereits auch diese Erde meistbietend verkaufen! Und so wird von Spekulanten schon jetzt die Bodenfläche ganzer Länder aufgekauft, um damit Profit zu erzielen, Machtansprüche geltend zu machen und nebenbei der Bevölkerung im eigenen Land auch künftig die Ernährung zu sichern. Durch unser Gift wird sich in ganz kurzer Zeit das Weltklima in unserer Atmosphäre verändert haben. Und genauso werden sich auch das Klima und die Stimmung zwischen Menschengesellschaften verändern.

Furchtbare Verteilerkämpfe werden kommen, die den Frieden auf der Welt ein für alle Mal zerstören. Der nächste Krieg wird per Mausklick entschieden. So wie per Mausklick heute alles machbar zu sein scheint. Eine schreckliche Illusion, die sich nur an Effizienz und schneller Gewinnmaximierung orientiert. Wahres Leben jedoch orientiert sich an Nachhaltigkeit und an der Chancengleichheit für alle Menschen. Aber bereits jetzt steht das nächste Kolonialzeitalter bevor. Diesmal jedoch im großen Stil und so radikal und vergiftet, wie es nur der Ausverkauf der Erde als Ganzes mit sich bringen kann. Ein Gigaprojekt im wahrsten Wortsinn. Das letzte Aufbäumen vor dem gigantischen Kollaps der Ökosysteme. Und damit auch das letzte Aufbäumen vor dem Zusammenbruch der Menschengesellschaften auf der Erde.

In einem Jahr des 21. Jahrhunderts verbrannten wir auf der Erde die Menge an Öl, die in ein quadratisches Gebäude mit einer Seitenlänge von einem Kilometer und einer Höhe von viereinhalb Kilometern hineinpassen würde. Ein Gebäude also mit einer Grundfläche von einem Quadratkilometer und viereinhalb Kilometern Höhe! Und das in nur einem einzigen Jahr. Tendenz stark ansteigend! Wir verbrauchen heute pro Tag rund tausend Jahre Erdgeschichte!

Auf der Suche nach Edelmetallen und Kristallen aus Kohlenstoff zerwühlen wir die Erde. Wie Schweine auf der Suche nach Trüffeln. Vor Habgier stinkend und vom Allmachtswahn berauscht und schmatzend. Pfui!

Wie krank muss eine Gesellschaft sein, deren Parameter alle Wunder und Ressourcen unserer wunderbaren Erde in ein Schema aus künstlichen Maßstäben und Bezeichnungen presst? Die Industrien dieser Welt sind doch allesamt auf eine intakte Natur angewiesen.

Und damit Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produktion, Dienstleistung, Handel, Gewerbe, Forschung, Medizin, Verwaltung und Politik. Und glaubst Du nicht auch, dass die Ressourcen der Natur schon lange da waren, bevor sie vom Menschen für seine Zwecke benutzt wurden? Und glaubst Du nicht auch, dass noch viele Ressourcen auf ihre Entdeckung warten?

Oder die Gefälle der verschiedenen Geldwerte zueinander. Ein künstlich erzeugtes Gefälle zwischen den Landeswährungen der einzelnen Menschengesellschaften ist es doch, das einen Dynamo-Effekt auslöst. Einen Vorteil für Zocker und Spekulanten.

Denn gerade mal zwei Prozent der Menschen verfügen über die Hälfte der weltweiten Vermögenswerte! Die andere Hälfte teilen sich die restlichen achtundneunzig Prozent aller Menschen auf der Erde. Und nur um die Werthaltigkeit für das Vermögen von 2% der Menschen zu erhalten, müssen Milliarden Menschen täglich um ihre soziale Existenz kämpfen! Denn ohne künstliche Verknappung des Geldes, wäre das Geld nichts mehr wert. Auf dass die Menschen das Schwungrad antreiben! Und den Treibstoff liefern durch ihre Energie, wie im Hamsterrad eines Dynamos. Damit die Menschenenergie in die Energieschlacke der künstlichen Geldwerte ausflocken kann. Was für ein Scheiß Spiel, verdammt nochmal!

Hundert Millionen Kleinbauern in den sogenannten „Dritte-Welt-Staaten“ sichern die Ernährung auf der Welt. Pass mal auf wie schnell sich Deine Lebensrealität verändert, wenn in Deinem Supermarkt um die Ecke oder in Deinem Lebensmitteldiscounter keine frischen Erzeugnisse mehr im Regal liegen! Stolze Kleinbauern werden immer mehr zu abhängigen Konsumenten von Industrieprodukten degradiert, weil ihnen die Lebensgrundlage entzogen wird. Kurzlebige, zentrale Massenproduktion, anstelle von regionalem nachhaltigem Wirtschaften! Und das alles nur dafür, damit sich Zocker und Spekulanten ihren Hintern vergolden lassen können!

Eine oder höchstens zwei Menschengenerationen lang ausbeuten, um danach alles zerstört zu haben, wessen man hat habhaft werden können! Denn genau diese Art von Menschen ist es, die die wahnwitzige Vorstellung hat, dass sie Kulturen, die in hunderten oder in tausenden von Jahren langsam gewachsen sind, durch eine Pseudokultur des Geldes erpressen und ausbeuten kann. Künstliche Abhängigkeit anstelle von Würde und Gleichberechtigung. Künstliches Geld gegen lebendige Kultur. Was für ein Wahnsinn!

Und so zerstört eine schmatzende und stinkende Bestie natürliche Ressourcen genauso teilnahmslos, wie sie reine, klare und wunderbar tiefgründige menschliche Kulturen einfach wegfegen will. Kulturen, die von Generation zu Generation an die Menschen weitergegeben werden, sollen zerstört werden für die Pseudokultur eines Monsters, das nur sich selbst ernähren möchte! Eine Pseudokultur des Kunstproduktes Geld, die vielleicht eine, höchstens zwei Generationen überdauern wird.

Um danach alles ausgehöhlt zu haben, wessen es habhaft hat werden können. Die Erde genauso, wie den Verstand und die Seele der Menschen. Ausgehöhlt und weggeworfen. Das ist die Botschaft dieser Pseudokultur des Kunstproduktes Geld, das sich von einer Lobby aus stinkenden Drachen getragen weiß.

Das Kunstprodukt Geld, das wie ein Parfum den Gestank dieser Drachen überdecken soll! Der Dämon, der von uns aus den Tiefen der Erde zurück an die Oberfläche gelassen wurde. Er wird nun seinen Preis einfordern! Dieser Dämon will Dich besitzen. Zunächst Deinen Geist, dann Deinen Körper und am Schluss noch Deine Seele. Und er wird Dir mit spöttischem Grinsen zeigen, dass Geld in Wahrheit nur aus geprägten Metallstücken und aus bunt bedrucktem Papier besteht.

Dieser Dämon hat Angriffskriege geführt, die mit flachen und vordergründigen Erklärungen als „*Feind der Ideologie*“, „*Bedrohung*“ oder „*Böse*“ begründet wurden. Das darf doch nicht wahr sein! Oder willst Du diese Angriffskriege lieber als Beutezüge beschreiben? Ausbeuten und wegwerfen? Ist das die Wahrheit hinter der Fratze des Krieges? Ich kann Dir sagen, dass die Wahrheit an der Oberfläche eine Scheinwahrheit ist.

Eine Scheinwahrheit, die Du täglich in den Nachrichten verfolgen kannst. Die Scheinwahrheit, die Deinen Geist beschäftigen soll, während die wahren Begebenheiten und Strategien in gut abgeschirmten Besprechungszimmern nur für ganz wenige Ohren zu hören bestimmt sind!

Und was ist mit den sogenannten Währungen? Kannst Du etwa noch mit längst vergangenen Währungen bezahlen, die auf bunten Papierschnipseln aufgedruckt sind? Hat sich deren Gegenwert nicht schon längst in nichts aufgelöst? Dieser verfluchte Dämon will den Geist der Menschen beherrschen. Wie er das macht? Ganz einfach. Er macht sich zum Problemlöser. Stell Dir einmal folgendes Gedankenexperiment vor. Selbsternannte Entscheidungsträger sitzen zusammen und grübeln über sogenannten Problemen. Plötzlich betritt ein Bote den Raum und schiebt eine Palette, bepackt mit Geldscheinen, sagen wir 200-Euro-Scheine, in den Raum. Diese Scheine überlässt er den anwesenden und staunenden Entscheidungsträgern zur freien Verfügung. Eine Palette mit bunt bedrucktem Papier im Raum wird auf einmal zum Katalysator und zur Lösung von „*Problemen*“. Sogenanntes „*frisches Kapital*“ würde die mentale und geistige Handlungsfähigkeit der Anwesenden wieder herstellen, die in Wahrheit aber nur in der statischen Vorstellungswelt von Primaten vorhanden ist. Denn an der gelebten Realität der Menschen im Alltag ändert sich nicht das Geringste. Überhaupt nichts. Was sich ändert ist nur die Vorstellungswelt der Anwesenden. Süchtig nach Geltung und Macht, wie Junkies. Eine Vorstellungswelt, die vom Anspruch auf Manipulation und damit vom Anspruch auf Macht, zerfressen und ausgehöhlt ist. Eine sogenannte „*geistige Elite*“, auf die in Wahrheit niemand vertrauen darf.

Und selbst die reine Information eines Anru-
fers beispielsweise, der die Überweisung einer
Geldsumme zusagen würde, hätte den gleichen
Effekt. Bereits eine bestimmte Information
würde also genügen, damit sich alle „Probleme“
in nichts auflösen. Die geistige Singularität
der Entscheidungsträger würde beginnen aufzu-
weichen. Die geistigen Blockaden würden begin-
nen sich zu lockern. Und die Paranoia der Hab-
gier hätte endlich einen neuen Fokus gefunden.
Einen neuen Wirt, in den sie eindringen und
den sie von Innen heraus aushöhlen kann. Genau
so geht es zu in unserer Welt. Die Habgier,
der unersättliche Hunger nach Macht und Gel-
tung, wird künstlich angetrieben. Der Mecha-
nismus, der sich bereits Milliardenfach be-
währt hat.



An einer Palette im Raum, bepackt mit
buntem Papier, würde die Gedankenenergie
dieser Entscheidungsträger in Form von
Geldscheinen, als Materie ausflocken.

Aber bleiben wir beim Boten. Angenommen, der Bote betritt abermals den Raum und nimmt die Palette mit bedrucktem Papier wieder mit! Und die geistige Elite? Sie würde förmlich in sich zusammensinken. Grau und einsam würde sie darsitzen und wieder über ihren selbst geschaffenen künstlichen Problemen grübeln. Anstatt sich, frei im Geist und nicht erpressbar, den lebendigen Lösungen zuzuwenden. So aber bleiben die Entscheidungsträger kleingeistig und denken kurzlebig, weil sie mit ihrem Machtanspruch und ihrem Profitdenken erpressbar sind.

Wie diese „Elite“ eben nun einmal ist. Und zu allen Zeiten schon immer war.

Deine Erstarrung und Dein Respekt vor dem Mythos „Geld“ werden sich komplett in's Gegenteil verwandeln. Du wirst frei in Deinem Denken und löst Dich aus der allgegenwärtigen Umklammerung der Einheit Geld. Du wirst feststellen, dass Dein freier Wille, Deine eigene Initiative und Deine eigene Präsenz Geld wert sind. Und zwar für die Menschheit als Ganzes. Weil Du aufgewacht und erwachsen geworden bist inmitten einer hypnotisierten Gesellschaft. Eine Gesellschaft, die auch aus Menschen besteht, die jährlich für mehrere Milliarden Euro illegalen Handel mit geschützten Tierarten betreibt. Überlege Dir einmal wie viele Tiere Du fangen und verkaufen musst, um mit diesen Tieren mehrere Milliarden Euro zu erlösen!

Wie potentiell krank muss eine solche Menschengesellschaft sein? Welcher Virus hat unser Primatenhirn befallen? Wir lernen nicht aus der Vergangenheit, sondern wir machen gerade so weiter, als ob uns unsere eigene Vergangenheit nichts angeht.

Natürlich verstehe ich auch, dass ein einzelner Mensch meint alleine nichts tun zu können. Oder einfach nicht die Kraft hat, alleine etwas zu tun. Auch bin ich der festen Überzeugung, dass kein einziges Kind auf die Welt kommen muss, ohne automatisch das Privileg einer echten Chancengleichheit zu haben. Jedoch spricht unser Lebensalltag eine andere Sprache. Und leider sind wir in der Lebensrealität von diesem Privileg noch weit entfernt.

Mit einer Komplementärwährung wären wir in der Lage, uns von der geistigen Blockade Namens „Effizienz“ zu lösen. Eine Währung mit Scheinen, so ungefähr wie Aktien. Denn die Börse, die mit Aktien handelt, ist auch Gerüchteküche und spekulativ. Ein Gerücht kann bereits dafür sorgen, dass sich der Gegenwert einer Aktie halbiert oder verdoppelt. Der Gegenwert in Form von was? Ach so. Stimmt ja. In Form von Geld natürlich.

Autsch!

Wir müssen weg von den Parametern unserer Pseudo-Geldkultur und hin zur gelebten und lebendigen Lebensrealität. Weg von Monokultur und hin zur Vielfalt. Wir müssen weg von Effizienz und zurück zu Nachhaltigkeit. Und wir haben fast keine Zeit mehr dazu! Jeder Tag an dem nichts getan wird, ist ein Tag hin zum Abgrund. Hin zu einem Albtraum globalen Ausmaßes! Dabei geht es doch so einfach. Eine an die Landeswährung gekoppelte Komplementärwährung. Nennen wir diese Komplementärwährung einfach „Wert-Einheit“, „WE“ also. Braucht beispielsweise Dein Nachbar Hilfe und Du hilfst ihm, so erhältst Du einen zuvor festgelegten Stundensatz in Form von WE. Diese WE's kannst Du Deinerseits wiederum verwenden und einlösen. So hast Du einen realen Gegenwert für Deine Arbeit und wir haben gleichzeitig die Vergütungsform für alle Formen einer real existierenden Arbeitsleistung, die als selbstverständlich und „normal“ empfunden, jedoch nicht in Landeswährung vergütet wird. So zum Beispiel Hauswirtschaft, Erziehung, Ehrenämter und dergleichen.

Das Volk der !Kung in Botswana und Namibia beispielsweise lebte rund vierzigtausend Jahre zusammen. Sie bauten Hüttendörfer in Kreisform, deren Eingang immer zur gemeinsamen Mitte hin ausgerichtet war. 40.000 Jahre Gemeinsamkeit! Gekocht wurde von jeder Familie immer vor deren Hütteneingang, so dass die gesamte Gemeinschaft miteinander essen konnte.

Eine große Beute wurde genauso untereinander aufgeteilt, wie auch jeder innerhalb der Gemeinschaft bei den jeweils anderen Bewohnern mitessen konnte. Wie gesagt. Vierzigtausend Jahre lang! Genauso lange, bis die Pseudokultur des Monsters namens „Geld“ diese Menschen erreicht hatte. Ein Monster, das auch eine Psyche hat. Oder warum denkst Du gibt es sogenannte „Börsenpsychologen“?

Innerhalb von zehn Jahren wurden die Kreise der Dörfer größer und die Eingänge zu den Hütten wurden auf die andere Seite, weg vom gemeinsamen Mittelpunkt verlegt. Denn man wollte nicht mehr, dass die Nachbarn in die Hütten sehen konnten. Weil man auf einmal sogenannte Wertsachen einschließen und darauf aufpassen musste. Neid, Misstrauen und Argwohn machten sich breit.

Getrieben von scheinbarer Freiwilligkeit dienen wir dem Geld, um mit absoluter Sicherheit damit alles zu zerstören. Die Wälder, die Meere, den Boden und die Atmosphäre der Luft. Und das alles, weil die Magie des Geldes den Junkie in uns weckt. Wie ein Drogenabhängiger, so hängen wir am Tropf des Geldes, um die Illusion von Macht auszuleben. Ausleben uns über andere Menschen zu erheben. Geld das alles gleichsetzt, damit Tausch, Handel und Gemeinschaft mit einem einheitlichen Wertmaßstab ermöglicht wird.

Und damit künstlicher Status, künstliches Prestige und künstliche Anerkennung. Wir müssen dem Pseudoglauben Geld entkommen! Das Fluidum Geld mit dem Menschen dazu gebracht werden können, das zu tun, was andere Menschen wollen. Auch ist die Wortwahl dieser Pseudokultur die einer Religion. „Gläubiger“ genauso wie „Schuldner“. Ein Glaubensbekenntnis also, ohne dieses das System Geld gar nicht funktionieren könnte.

Auch muss es in unserem Geldsystem Menschen geben die nicht genug Geld haben, nur damit es Menschen geben kann, die sehr viel davon haben. Beide Menschen, arm und reich, kann es ohne einander nicht geben. Sie bedingen sich gegenseitig. Denn Geld muss künstlich verknüpft werden, damit es seinen Wert nicht verliert. Hätte jeder Mensch automatisch eine bestimmte Menge Geld, wäre eine Hyperinflation die Folge. Also wird lieber ein künstliches Gedankengebäude in den Köpfen der Menschen errichtet, die sich dann untereinander mit Hass, Ausgrenzung, Argwohn, Neid und Gier begegnen. Die Fata Morgana für die Reise in's gelobte Land sozusagen. Ein Monster in unseren Köpfen, wie ein Alien in einem Science-Fiction-Film. Schlimmer noch. Denn dieses Monster in unseren Köpfen ist real.

Wir begrenzen uns selbst und degradieren uns auf den Stand von zwei Dimensionen. Gewinner oder Verlierer.

Und wir denken das ist die Natur. Ganze Völker leben in bitterster Armut, während andere Völker in Saus und Braus leben. Nur wegen des Glaubens an diese Pseudoreligion Geld. Zum Kotzen, verdammt nochmal! Aber wie gesagt, jeder sogenannte „Reiche“ braucht einen sogenannten „Armen“, um sich über diese Polarität selbst definieren zu können. Auf einer Insel hätte die Palette mit bedrucktem Papier nicht einmal den Gegenwert einer Mahlzeit!

Und der Ausweg aus dieser unerträglichen Situation?

Mit einer Komplementärwährung entziehen wir den Lobbyisten ihre Macht über unseren Geist. Und so wird die Lobby eines Tages ganz alleine dastehen und kann sich nicht mehr auf einen Sockel aus geliehener Macht stellen, um Druck auszuüben. Seelischen Druck in Form einer Animation. Traumziele, Traumreisen, Traumjobs, Traumbodys, Traumeinkommen, Traumhäuser.

Apropos Traumhäuser. Gehen wir noch kurz an die Quelle der Gelderzeugung. Denn Du bist ja vielleicht als solventer Bürger gerade dabei, Dir ein Haus zu bauen oder zu kaufen. Also gehst Du zur Bank. Und die gibt Dir gegen Sicherheit und Eigenkapital von beispielsweise zehn Prozent ein Darlehen. Aber natürlich erst, nachdem Sie Deine Bonität geprüft hat.

Ein Darlehen für den Kaufpreis des Hauses in Höhe von beispielsweise fünfhunderttausend Euro. Und jetzt kommt dieses neue Geld in Umlauf, indem die Bank ein paar Zahlen in einen Computer eintippt. So wird, etwas vereinfacht beschrieben, neues Geld erzeugt!

Mehr noch. Du verkaufst eines Tages dieses Haus und gibst den Verkaufserlös Deiner Bank. Aus diesem Verkaufserlös in Höhe von, sagen wir wieder fünfhunderttausend Euro, erzeugt die Bank durch die Vergabe weiterer Darlehen neues Geld in Höhe von fünf Millionen Euro. Und so weiter und so weiter. Das Geld wird immer weiter vermehrt.

Es existiert also immer mehr Geld, welches sich dann zinsbelastet im freien Markt behaupten muss. Und da die Realwirtschaft dieses Geld schon längst nicht mehr aufnehmen kann, wird dieses Geld nur noch rein spekulativ eingesetzt. Es wird, wie schon oft gehört, ein paar Mal „um den Globus gejagt“. Der Sog der daraus entsteht, ist gerade dabei uns gemeinsam in den wirtschaftlichen Abgrund zu ziehen! Der Kollaps kommt mit Riesenschritten auf uns zu! Aber selbst hierauf wird bereits schon wieder spekuliert.

Wo wir wieder am Anfang wären. Bei künstlicher Konkurrenz und bei künstlicher Verknappung.

Und damit bei Gier, Neid, Hass, Ausgrenzung, Misstrauen und Argwohn. Das Geld sollte eigentlich ein Universalwerkzeug sein. Aber in Wahrheit ist es nur ein Hammer. Der Hammer des Geldes, der alles zerschlägt und zerquetscht, was ihm in die Quere kommt. Gnadenlos. Wie ein Folterinstrument. So gesehen haben die Menschen des Mittelalters gar nicht so unrecht gehabt, als sie Zinsen mit Teufelswerk gleichgesetzt haben.

Wir müssen dem Geld seine Anerkennung einfach aberkennen und ihm damit die Macht über unser Denken nehmen! Und damit meine ich nicht die Normalität, mit der Menschen als Lohn für ihre Arbeit ein wertstabiles Zahlungsmittel in Händen haben und Ersparnisse bilden können.

Was ich meine ist die Pseudoreligion namens „Geld“, der man unbedingt ihre Anerkennung nehmen muss! Denn eine Wertschöpfungskette lässt sich auch mit ganz anderen Mitteln und Parametern erzeugen. Ohne das Diktat der Zinsen, das die Menschen wie mit Peitschenhieben vorantreibt. Die Kultur des Geldes ist keine Demokratie sondern eine Diktatur! Die Diktatur der sogenannten Effizienz, die über Leichen geht. Bereits jede vierte Säugetierart ist akut vom Aussterben bedroht! Tendenz stark ansteigend.

Immer mehr Geld. Immer mehr Industrie. Für immer mehr Menschen, die immer mehr Wärme erzeugen. Immer mehr Ressourcen werden verbraucht. Arme Länder bauen massenhaft Monokulturen an, für deren Anbau in den reichen Ländern Subventionen bezahlt werden, so dass die Menschen in den armen Ländern noch ärmer werden. Was für ein Wahnsinn! Das Leben und die Überlebensfähigkeit der Völker auf der Erde bedeutet Vielfalt, Chancengleichheit und Demokratie. Monokultur und Gleichschaltung bedeuten Diktatur und Tod. Wir wissen es doch! Was braucht es denn noch, damit wir endlich, endlich aufwachen?

Unsere Gesellschaft braucht dringend Menschen die aufgewacht sind. Menschen, die Hilfestellung geben können. Weil viele Menschen verzweifelt den Ausweg aus dem Dschungel suchen. Ohne zu wissen in welche Richtung sie denken und gehen sollen. Und so irren sie umher. Wohl wissend, dass es ein „Dahinter“ gibt.

Aber sie brauchen Dich, der ihnen die Richtung weisen kann!